

Michael Köllner (ehem. Cheftrainer)

Beitrag von „RockyFrankenstolz“ vom 7. Dezember 2021, 12:05

[Zitat von Daniel1982](#)

Auch in dieser Situation lassen sich gut Parallelen zu Köllners Wirken bei uns erkennen.

Die Mannschaft übernommen, mit seiner menschengewinnenden Art für einen Aufbruch gesorgt.

Aufgestiegen (bei uns) bzw. fast aufgestiegen (1860).

Bei uns dann noch ordentlich in die Runde gestartet und ab einem gewissen Punkt dann Teile der Mannschaft verloren und in einen Negativlauf gerutscht. Dann anlegen mit Spielern bzw Suspendierung. Dort jetzt Mölders, bei uns hat er Ishak öffentlich angezählt, hat Löwen in Hannover einfach mal gar nicht erst mitgeholt zb.

Ich halte ihn für jemanden, der schon für Aufbruchsstimmung sorgen kann und die Mannschaft begeistern kann. Dann aber auch ab einem gewissen Punkt Probleme hat das durchzuziehen bzw dann plötzlich zu viel „zaubern“ und was beweisen will. Hat sich ja bei uns für seine zig Umstellungen im Spiel gerühmt und wollte ja dann auch mit Spielern beweisen, dass er sie Entgegennahme bisherigen Verlauf gewinnbringend einsetzen kann. Bestes Beispiel Alex Fuchs. Genau so hat er aber Probleme wenn Spieler evtl. schneller wachsen als er es will. So mussten sowohl Teuchert, als auch Löwrn und Knöll auf Bank oder Tribüne nachdem sie erfolgreiche Debuts in der U21-Nationalmannschaft gegeben haben.

Hab auch das Gefühl das er der typische 2-Jahres Trainer ist.